

VORWORT

Bei unserem ersten Aufeinandertreffen war er noch ein Teenager. Mir fiel es damals zwar nicht auf, aber er trug einen ganzen Sack voller Träume mit sich herum. So wie wir alle wollte auch er Gitarre in einer Rock'n'Roll-Band spielen. Aber keine der Bands weit und breit passte zu ihm.

Wir hingen mit Malcolm und Viv ab. Der Prog Rock und die zuckersüße Weichspüler-Mucke jener Tage erschienen uns irrelevant. Als er dann eines Abends mit einer nihilistischen Combo namens Sex Pistols die Bühne enterte, passten nur die femininen Abziehbilder auf seiner Les Paul nicht zum Image.

Hier stand ein Elvis-Fan. Ein Dandy.

Die Mädchen fanden Gefallen an diesem schüchternen Gauner aus West London – und er nutzte das in vollen Zügen aus. (Er machte die Nacht zum Tag und feierte bis zum Morgengrauen.) Als die Band schlussendlich implodierte, machte er einen auf Lemmy und verduftete nach LA. Kaufte sich einen Truck und legte sich einen Hund zu.

Niemand hätte prophezeien mögen, dass er zum Moderator der besten Radioshow im ganzen Bundesstaat werden würde. Allerdings hätte auch niemand Jonesy an sich vorhersagen können.

Chrissie Hynde
Juli 2016

TEIL I: ANFANG

1. DER ARTFUL DODGER

Wenn ich mich an meine Kindheit in West London in den 1960ern zurückerinnere, dann muss ich immer an Wellblech denken. An Wellblech und daran, dass gelegentlich mal ein Ford Anglia um die Ecke kurvte. Baustellen und Schutt, so weit das Auge reichte – als ob alles rund um uns dem Untergang geweiht gewesen wäre. Das Wellblech war dabei ein echtes Ärgernis, wenn man darüber hinwegklettern wollte. Es ging uns einfach auf den Sack. Es war zweieinhalb Meter hoch und scharfkantig genug, um Spuren an deinen Händen zu hinterlassen, wenn man sich daran hochzog. Es war fast so, als ob die Bauarbeiter nicht wollten, dass ich auf ihren Baustellen Bulldozer kurzschloss, um ihre Teehütten plattzumachen. Solche rücksichtslosen Wichser.

Auf den gefährlichen Straßen von Shepherd's Bush begegneten einem damals kaum irgendwelche Filmstars, obwohl sich die Fernsehstudios der BBC ganz in der Nähe befanden. Als nun Jack Wild – jener Junge, der den Artful Dodger in *Oliver* gespielt hatte – eines Tages in den späten 1960ern meine Straße entlangspazierte, musste ich ihn ein wenig genauer beäugen. Ich war ja selbst ein kleiner Artful Dodger, nicht so unähnlich der Filmfigur, die der gute Jack verkörpert hatte. Zwar war ich noch kein richtiger Taschendieb, aber ich hatte schon dem einen oder anderen Fahrrad oder auch brandneuen Modelleisenbahnen aus dem Lagerraum von Hamleys ein neues Zuhause geschenkt. Doch ich sah in Jack kein kriminelles Vorbild. Mich interessierte an ihm, dass er berühmt war. Wenn nun